

AUSGABE 3/2021

Kreuz quer

GEMEINDEBRIEF DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE SINGEN
UND DES CVJM SINGEN

DIE
BEDEUTUNG
DER MARIA

BROT
FÜR DIE
WELT

CVJM
TERMINE





Liebe Singener,

kein Weihnachten ohne Maria. Sicher werden Sie sagen: sie hat doch ihren Platz an der Krippe. Und darüber hinaus: ohne Maria und ihren Gehorsam wäre kein Weihnachten geworden. Wir glauben, dass in Jesus von Nazareth Gott Mensch geworden ist. Mit Haut und Haaren, wie man sagt. Und jeder Mensch mit Haut und Haaren hat eine Mutter, in deren Leib er neun Monate gewachsen ist. Wie mag Maria die Schwangerschaft mit Jesus und seine Geburt erlebt haben? Da war zunächst die verstörende Begegnung mit dem Engel, der ihr die Schwangerschaft angekündigt hat. „Mir geschehe, wie du gesagt hast“ ist die uns überlieferte Antwort der Maria. Ob sie ahnte, welche Freude und welche Beschwernis die Schwangerschaft mit sich bringen würde? Und dann die Geburt fern der Heimat, fremde Hirten, die kommen, um zu gratulieren. Ob sie den Gesang der Engel über den Hirtenfeldern gehört hat? „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ Aber kaum ist Jesus geboren, muss die junge Familie von den unfriedlichen Stiefeln der Soldaten ins sichere Ausland fliehen.

Wenn sie das alles vorher gewusst hätte – hätte sie dennoch ihr Ja zu dieser Idee Gottes gegeben? Es ging Maria, wie es uns bis heute geht: wir können meist nicht ermessen, welche Folgen eine Entscheidung mit sich bringt. Von Maria heißt es in der Weihnachtsgeschichte: „Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“ (Lukas 2,19) Ich stelle mir vor, wie ihr die Worte der Hirten, die von den himmlischen Erscheinungen berichten, in manchem schweren Moment geholfen haben.

Für uns evangelische Christen endet die Bedeutung der Maria schon fast mit dem Weihnachtsfest. Nun gut, es gibt noch die Geschichte des 12jährigen Jesus, der von seinen Eltern gesucht wurde. Oder wie Maria mit ihren anderen Kindern denkt, Jesus sei durchgedreht und wie sie ihn nach Hause zurückholen wollen. Und schließlich Maria unter dem Kreuz Jesu. Während wir so mit dem Verstand und

Nachdenken die Stationen im Leben der Maria bedenken und uns bestenfalls fragen, was wir von Maria lernen können, haben katholische und orthodoxe Christen ein ganz anderes Verhältnis zu Maria. Sie haben von Kindesbeinen an eine emotionale Verbindung zu Maria aufgebaut. Während die evangelische Beziehung zu Maria über den Kopf läuft, ist es für katholische und orthodoxe Christen eine Herzensbeziehung.

Während wir diese unterschiedlichen Zugänge wahrnehmen, können wir gemeinsam fragen, wie uns Maria ein Vorbild in unserer Beziehung zu Gott sein kann. Und da fällt mir auch aus dem evangelischen Blickwinkel eine Menge ein: sie hat ein tiefes Vertrauen zu Gott, dass er es gut machen wird. Daher kann sie Gottes Weg zustimmen. Dieser erste Schritt des Gehorsams öffnet ihr die Augen, dass sie über die Jahre ihre Berufung immer deut-

licher erkennen kann. Kann ich hören und wahrnehmen, wozu Gott mich berufen hat? Dabei geht es nicht um ein überhebliches „ich bin besser“, sondern darum, die Spuren Gottes in meinem Leben zu erkennen und ein Ja dazu zu finden.

Mich persönlich berührt der Satz „sie bewegte die Worte in ihrem Herzen“. Die Worte Gottes nicht nur hören – um sie dann wieder zu vergessen. Sondern sie im Herzen bewegen, sie im Herzen tragen. Vielleicht höre ich in den Weihnachtsgottesdiensten das Wort, das Gott in mein Herz hineinspricht, so dass ich es in mir tragen und bewegen kann? Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen damit.

Gesegnete Weihnachten

Ihr Rudolf Kaltenbach



Die Bedeutung Marias in der Evangelischen Kirche

Weihnachten steht vor der Tür, wir erzählen wieder die Geschichte von Maria und Josef und dem kleinen Jesuskind und wir stellen die Krippe mit ihren Figuren auf. Maria gehört aber nicht nur zur Weihnachtsgeschichte.

In der Katholischen Kirche ist sie eine wichtige und zentrale Figur, der mehrere Feiertage und Mariengebete gewidmet sind. Die katholischen Gläubigen wenden sich an sie, damit sie ihre Sorgen vor Gott trägt und für sie bittet.

Welche Bedeutung hat Maria aber in der Evangelischen Kirche?

Martin Luther stellte klar, dass Maria nicht als Mittlerin oder Fürsprecherin der Gläubigen vor Gott nötig ist. Vielmehr ist Gottes Liebe zu uns Menschen so groß, dass er uns mit allen Verfehlungen und Sünden annimmt und uns so liebt, wie wir sind. Wir dürfen also mit unseren Sorgen, Sünden und Ängsten direkt zu Gott kommen, zu ihm beten und ihn um Vergebung oder Hilfe bitten.

Dennoch hat Maria auch in der Evangelischen Kirche eine wichtige Bedeutung, nicht nur als Mutter von Jesus, sondern auch als Vorbild für alle Gläubigen.

Was Gott von ihr verlangte, war zu der Zeit, in der sie lebte, unwahrscheinlich schwer. Ein unverheiratetes schwangeres Mädchen war Verachtung, Spott und Ausgrenzung ausgesetzt. Zudem sollte nicht ihr Verlobter der Vater des Kindes sein. Sie musste damit rechnen, dass er die Verlobung lösen und auch ihre Familie sie verstoßen würde.

Keine schönen Aussichten für ein Mädchen, das sich eigentlich auf die bevorstehende Hochzeit und eine Zukunft mit ihrem Verlobten freute. Wäre es nicht verständlich gewesen, wenn sie es abgelehnt hätte? Aber nein – „Mir geschehe nach deinem Willen“, antwortet sie.

Gott stellt ihr ganzes Leben auf den Kopf aber sie gehorcht und ist bereit nach Gottes Willen zu handeln.

Marias Geschichte zeigt uns, wie wir die Situationen angehen sollen, in die Gott uns stellt. Wie sie, sollen wir einfach darauf vertrauen, dass es so richtig ist und Gott uns dabei hilft und uns auf unserem Weg begleitet, auch wenn unser Leben scheinbar auf den Kopf gestellt wird. Wie sie sollen wir nach Gottes Willen und Geboten leben, auch wenn es vielleicht manchmal unbequem oder nachteilig für uns ist.

Marias Bedeutung liegt aber auch darin, dass sie stellvertretend für alle Menschen steht, egal wie unbedeutend sie sind. Marias Situation zeigt, dass Gott auch in unbedeutenden Menschen wirkt und mit ihnen Großes vollbringt. Sie war ein einfaches Mädchen aus einer unbedeutenden Provinz und aus einem Ort von schlechtem Ruf. Gott hält jeden von uns, gleich welcher Herkunft, für würdig ihm zu dienen. Uns das bewusst zu machen, darin liegt die Bedeutung Marias.

Claudia Schuler





1,2,3 Kindergartenzeit vorbei

Mit diesem Satz verabschiedeten wir im September unsere Schulanfänger. Im Vorfeld konnten mehrere Aktionen aufgrund der Pandemie nicht wie gewohnt durchgeführt werden, aber die Erzieherinnen haben sich andere spannende Projekte überlegt. Dazu gehörten zum Beispiel die Projektwochen der Großen, bei denen von Experimenten bis zu Kochen und Backen alles dabei war. Auch ein Weidenhäuschen entstand in gemeinsamer Zusammenarbeit. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an einem Wettbewerb mit dem Bau eines Insektenhotels. Es wurde gesägt, gefeilt, gebohrt, geschraubt und brachte uns einen der vorderen Plätze in der Wertung und ein Überraschungspaket mit Geschenken für die Kinder. Aufregend wurde es beim Besuch der Polizei in Wilferdingen. Neben vielen Eindrücken durfte jeder eine Urkunde mit seinem persönlichen Fingerabdruck mit nach Hause nehmen. Bei einer Rallye quer durch Singen gab es viel zu entdecken und mehrere Aufgaben mussten bewältigt werden. Zum Abschluss wartete auf jeden eine Medaille.

Dann kam der Tag des Abschieds, für die Großen begann mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt. Auch von Frau Lechler mussten wir uns leider verabschieden, aber freuen uns gleichzeitig über die Rückkehr von Frau Wiedmann aus der Elternzeit. Mit den „neuen Großen“ ging es im Oktober im Rahmen der Naturtage in

den Wald. Hier hatten sie die Möglichkeit beim gemeinsamen Entdecken und Erforschen als Gruppe zusammenzuwachsen.

Dankbar waren alle Kinder und Eltern, dass in diesem Jahr der Laternenumzug möglich war. Gruppenintern zogen die Kinder und ihre Familien durch die Straßen, vorbei an liebevoll geschmückten Häusern und Gärten. Und auch wenn im Anschluss kein Fest möglich war, war die Zufriedenheit bei allen deutlich spürbar.

Der neu gewählte Elternbeirat startete mit der Organisation des Laternenlaufs, sowie dem Basteln des Baumschmucks mit den Kindern, wofür wir uns herzlich bedanken. Nun freuen wir uns alle auf eine besinnliche Adventszeit und hoffen sehr, dass die derzeitige Entwicklung den Nikolausbesuch und die Weihnachtsfeier mit dem Elternbeirat zulassen wird. Aus dem vergangenen Jahr haben wir jedoch gelernt, dass auch wenn manches nicht machbar ist, wir immer Alternativen finden und der Zusammenhalt nie verloren geht.

Mandy Schönthaler





Damit die eigene Stärke wachsen kann

Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe

In den 42 Jahren ihrer Ehe gab es nur eine Hand voll Tage, die Evelyn und Gift Dirani nicht zusammen verbracht haben. Aufgewachsen im gleichen Dorf im Osten Simbawes, konnten sie als junge Familie ein bescheidenes Leben leben. Doch die letzten Jahre hätte die Familie ohne Unterstützung von TSURO kaum überlebt. Strom gab und gibt es bis heute nicht in ihrem Dorf Nyanyadzi, der nächste Wasserhahn ist Hunderte Meter entfernt. Aber irgendwie warf die Ernte immer genug ab, für sie, ihre Kinder und die Enkel – „mit Gottes Hilfe“, wie Evelyn sagt.

Bis vor ungefähr zehn Jahren. Da begann, was bis heute anhält: Erst war es ein Tag in der Woche, an dem sie hungrig zu Bett gingen. Dann zwei. Die Temperaturen stiegen, die Erträge ihrer Felder sanken. Die Regenzeit setzte immer später ein. Und wenn sie Ende November endlich kam, dann meist nur mit geringen Niederschlägen. Oder mit so heftigen, dass ihre Felder regelrecht weggeschwemmt wurden.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Gerne können Sie Ihre Spende auf das Konto der
Ev. Kirchengemeinde Singen überweisen:
IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
Verwendungszweck: Brot für die Welt
Wir stellen Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.
Überweisungsträger liegt bei.

Mitarbeitende von TSURO zeigten den Diranis, wie sie mit den Folgen des Klimawandels überleben – und gleichzeitig die Umwelt zu schützen können. Welches Saatgut funktioniert unter den veränderten Klimabedingungen? Wie lässt sich der geringe Niederschlag effektiv nutzen? Die Bauern und Bäuerinnen werden, so die Strategie, nach ihrer Weiterbildung selbst aktiv und verbreiten so das erworbene Wissen im eigenen Dorf weiter. Ein Schneeball-System, von dem Zehntausende profitieren.

Vor rund 20 Jahren wurde die Organisation TSURO von Bauern und Bäuerinnen gegründet, heute ist aus der Graswurzelbewegung eine Institution im Osten von Simbabwe geworden. Mit finanzieller Unterstützung von Brot für die Welt helfen aktuell 43 Mitarbeitende mehr als 1.000 Kleinbauern und -bäuerinnen, mit den Folgen des Klimawandels zu leben. TSURO ist ein Partner von Brot für die Welt. (Text: Christian Putsch)

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Interview mit Gabriele Reiling - Austrägerin vom Impuls

In unserer Gemeinde gibt es viele Mitarbeiter, die oft im Verborgenen einen wertvollen Dienst leisten.



kreuz + quer:

Zusammen mit vier anderen Austrägern bist du für die Austeilung des wöchentlichen Impulses von Pfarrer Kaltenbach zuständig. Seit wann machst du diese Tätigkeit?

Gabriele Reiling:

Bereits seit dem 19. März 2020 als die Einschränkungen durch das Coronavirus begannen, hat Pfr. Rudolf Kaltenbach angefangen wöchentliche Impulse zu schreiben - durchgängig bis heute.

kreuz + quer: Wie geht ihr dabei vor??

Gabriele Reiling:

Sabine Gellner richtet uns die Impulse für unseren Bezirk und wir holen uns diese dann im Gemeindehaus ab. Bei Urlaub oder Krankheit vertreten wir uns gegenseitig. Wir tragen den Impuls in ca. 140 Haushalte.

kreuz + quer: Wie kommt es, dass ihr sogar Wilferdingen „beliefert“?

Gabriele Reiling:

Der Kirchengemeinderat von Wilferdingen hat angefragt, ob der Impuls auch an die Wilferdinger Gemeindeglieder verteilt werden darf. So entstand die „grenzübergreifende“ Verteilung des Impulses und

wird dort in ca. 380 Haushalte ausgetragen.

Auch die von Singen ins Pflegeheim gezogenen Personen möchten weiterhin gerne die Impulse lesen und daher führt mich meine wöchentliche Route auch zum Altenpflegeheim.

kreuz + quer:

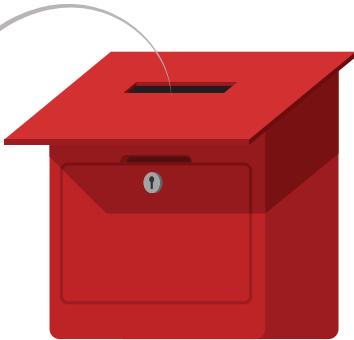
Gab es auch beim Austragen außergewöhnliche Situationen oder Begegnungen, an die du gerne zurückdenkst?

Gabriele Reiling:

Ich kann mich an mehrere schönen Ereignisse erinnern; zwei möchte ich hier erwähnen.

Meine Enkelkinder hatten mir mit Begeisterung geholfen und „Briefe“ ausgetragen, um anderen eine Freude zu machen. Als dann noch eine Tür aufging und die beiden eine Süßigkeit geschenkt bekamen, war die Freude riesengroß. Für mich ein schönes Bild, wie wir uns gegenseitig Freude bereiten können.

Einmal dagegen hatte ich vergessen ins Altenpflegeheim die Impulse zu bringen. Über eine andere Austrägerin wurde ich informiert, dass die Impulse vermisst wurden. Diese Rückmeldung zeigt doch, dass unser kleiner Dienst des Austragens auch ein sehr wichtiger Dienst ist. Ich habe



mich sehr gefreut, zu sehen, dass „wir erwartet werden“ Eine starke Motivation, um keinen zu vergessen.

kreuz + quer:

Was macht dir Freude an der Aufgabe?

Gabriele Reiling:

Mich mit einem kleinen Hintergrunddienst einbringen zu können.

Ich trage sehr gerne die Impulse aus, da ich diese in freier Zeiteinteilung von Freitag bis Samstag austragen kann. Gerne bedenke ich die Empfänger in Gedanken mit ein paar guten Worten, das ist für mich zu einem kleinen Ritual geworden. Ich hoffe, dass die Worte von Pfr. Kaltenbach jedem einen aufmunternden Impuls in dieser herausfordernden Zeit geben können (ich freue mich selber auch immer auf die wöchentlichen „Geschichten“)





kreuz + quer: Vielen lieben Dank für das Gespräch und Gottes Segen für dich!

Tomislav Glavaš

Enzkreis App

Badischer Enzkreis App

Wir haben eine App! Mit dieser kannst du dich ganz einfach mit Menschen in deiner Umgebung vernetzen. Wie das geht? Nichts leichter als das - herunterladen und genießen!

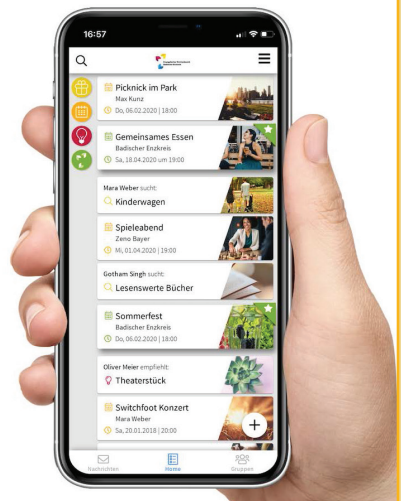
-  Bekomme alles mit, was bei uns läuft
-  Vernetze dich in Interessengruppen
-  Kommuniziere unkompliziert mit anderen Nutzern
-  Lerne neue Leute kennen

Lade dir unsere App kostenfrei herunter

Scanne den QR-Code oder suche im Appstore nach »Badischer Enzkreis« oder öffne diesen Link im Browser: badischer-enzkreis.comuniapp.de



Jetzt Herunterladen
für iOS und Android



Transformers Day 2021 - Anders als geplant...



Auch in diesem Jahr haben sich die CVJMs der Remchinger Ortschaften wieder vereint, um gemeinsam den Transformers Day 2021 zu planen und vorzubereiten. Das Ergebnis: Eine Game Show, bei welcher sich die Kinder gegen CVJM Mitarbeiter behaupten - und viele Punkte auf ihr gemeinsames Konto erspielen sollten. Es wurden aktionsreiche Spiele ausgesucht und die Ideen sprudelten...

Danach sollten die Kinder bei einer Quizrunde die Möglichkeit haben, ihren Einsatz vermehren zu können. Zum Abschluss war eine große Siegerehrung geplant und eine biblische Geschichte und Gedanken, bzw. eine Auseinandersetzung mit dem Gehörten.

Doch die aktuelle Corona Situation hat uns dann kurzfristig und schweren Herzens dazu bewogen, das Ganze in virtueller Form stattfinden zu lassen. Den T-Day komplett abzusagen, war einfach unvorstellbar. So



musste sehr schnell und kurzfristig eine

tolle Alternative her... Da der Ortsteil Wilferdingen über die mit Abstand beste ausgestattete Technik verfügt, hing ein großer Anteil daran, Möglichkeiten abzuwägen und das unmögliche Wahr machen zu lassen... Dazu flochten sich noch die Ideen und das Wissen der beiden anderen Ortschaften mit ein.

Das Programm wurde etwas verändert, aber im Grundsatz sollte es eine aktive Spielsehshow für die Kinder bleiben. Moderatoren wurden gesucht und Sabine, Hannes und Elias haben es dann auch prima umgesetzt. Die Mitarbeiter waren dann vor Ort und die Kinder konnten vor Ihren Bildschirmen gegen diese antreten. Es wurde im Gemeindehaus Studio, sowie Zuhause, unter Stühlen durchgekrochen, Wäscheklammern zu Ketten geklammert, Papierbälle geworfen, Karten sortiert und einiges mehr. Die Stimmung vor Ort war prima und auch die Rückmeldungen der spielenden Kinder bestätigte das. Die Mitarbeiter haben super gekämpft, aber die Kinder zuhause hatten

meist die höhere Punktzahl... Dann hörten, bzw. sahen alle noch eine Geschichte und hörten noch ein paar Worte zu dem, was im Leben wirklich zählt, Jesus Christus.

Wer das Ganze vor Ort gesehen hat, wird bestätigen, dass es aussah, wie eine Aufnahme eines professionellen, renommier-ten Senders.

Zum Schluss wurden noch die drei Sieger der jeweiligen Ortschaften prämiert und die Gewinne wurden den Siegern nach Hause geliefert. Die Singener Wettkämpfer Agnetha und Axel haben vollen Einsatz gezeigt und die meisten Punkte aller CVJM

Mitarbeiter ergattert! Die Ergebnisse der Kids haben jedoch alles übertroffen.

Wir hoffen, dass es allen großen und kleinen Spielern vor den Bildschirmen ganz viel Freude gemacht hat.

Wir sind dankbar über die zahlreiche Unterstützung, die Gebete und die Zusammenarbeit unter den Remchinger CVJMs... Gott ist grösser als jede Pandemie!

Daniela Glavaš



Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den 22. Oktober haben wir uns zur diesjährigen Hauptversammlung im Gemeindehaus getroffen. Die Andacht unserer 2. Vorsitzenden Jasmin Marušić machte uns nochmal deutlich, was für uns in unserem Verein im Mittelpunkt steht und diese Arbeit so einzigartig macht. Unser 1. Vorsitzender Axel Fessner ließ - vor allem auf die Herausforderungen der Corona-Zeit bezogen - die beeindruckende Mitarbeitermotivation nicht unerwähnt und bedankte sich in diesem Zusammenhang auch bei Jugendreferent Philipp Gerber und den Vorstandskollegen. Philipp selbst gab uns einen detaillierten Einblick in die Gruppen & Kreise und konstatierte schließlich: „Danke, ihr nehmt mich freudig auf - immer noch!“ Kassier Heiko Oeder blickte finanziell auf das Jahr zurück und bedankte sich „an alle, die unsere Arbeit unterstützen.“

In einer Diashow sahen wir Bilder aus den Gruppen & Kreisen aus dem vergangenen Jahr (2020).



Der neue Vorstand (hinten v. l.): Jonas Oeder, Heiko Oeder, Axel Fessner, (vorne v. l.) Thorsten Schäfer, Christian Giek, Agnetha Dalmus, Samuel Schöner

Zu den Wahlen:

- Jasmin Marušić verlässt den Vorstand als 2. Vorsitzende dafür kehrt Thorsten Schäfer als 2. Vorsitzender zurück
- Heiko Oeder bleibt letztmals weitere zwei Jahre unser Kassier
- Agnetha Dalmus bleibt ein weiteres Jahr Besitzerin
- Jonas Oeder bleibt zwei weitere Jahre Beisitzer
- Julian Dalmus verlässt den Vorstand als Beisitzer
- Samuel Schöner wurde für zwei Jahre als Beisitzer gewählt
- Kassenprüfer bleiben weiter Thomas Dwarnicak und Tomislav Glavaš
- nicht zur Wahl standen der 1. Vorsitzende Axel Fessner und Schriftführer Christian Giek - beide bleiben.

Im Namen des Vorstandes bedanken wir uns herzlich bei allen Mitgliedern, die sich an diesem Abend für unseren CVJM Zeit genommen haben. Danke auch an alle, die sich bei Vorbereitungen, Organisationen und sonstigen Aktionen einbringen und stets treue Helfer und Ansprechpartner sind.

Wir grüßen Euch passend mit einem Vers aus Jakobus 2, 26:

„Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.“

Seid gesegnet - Euer Vorstand

CVJM-Tag

Bei sonnig-kühlem Wetter fand am Sonntag, den 10. Oktober unser CVJM-Tag im und am Gemeindehaus statt. Los ging es mit einem Gottesdienst, gefüllt mit Lobpreis und Predigt des CVJM-Landessekretärs Jan Schickle zum Thema „Freude“. Außerdem wurden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesegnet. Im anschließenden Programm gab es im Zuge der 125 Jahre-CVJM Baden-Jubiläumstour Riesendart, T-Shirts und ein Gewinnspiel. Für Essen und Trinken war mit Steakbrötchen, Maultaschen, Hot-Dogs, Crêpes, Cola, Fanta, Saft und Bier zur Genüge gesorgt. Bei angenehmen Sonnenstrah-

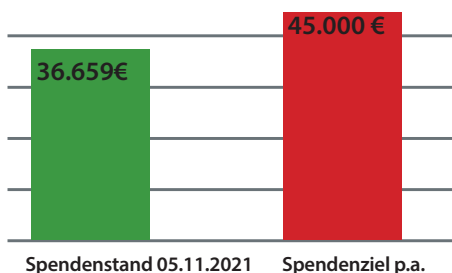
len hielt man es noch lange vor dem Gemeindehaus aus. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.



Spendenstand Finanzierung Jugendreferentenstelle

Wir danken allen, die die Anstellung des Jugendreferenten auf den unterschiedlichen Wegen unterstützen.

Wer sich ebenfalls an der Finanzierung der Jugendreferentenstelle beteiligen möchte, kann dies über folgende Bankverbindungen tun:



Konto der Ev. Kirchengemeinde Singen

IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12

oder Konto des CVJM Singen

IBAN: DE19 6669 2300 0006 3512 12

VR Bank Enz plus eG



Ausblick – Exerzitionen im Alltag



ökumenische **Alltagsexerzitionen**

In der Passionszeit laden wir wieder zu ökumenischen Exerzitionen im Alltag ein. Exerzitionen, geistliche Übungen, das mag zuerst einmal an Anstrengung oder den Turnunterricht in der Jugend erinnern. Aber keine Sorge: es geht nicht um Leistung. Jeder kommt, so wie er ist und wir bekommen die Chance, ein wenig ins Leben Jesu einzutauchen und mit seinem liebevollen Blick aufs eigene Leben zu schauen.

Es ist gut, sich in den fünf Wochen der Exerzitionen jeden Tag 30 Minuten freizuhalten. Passend dazu lautet die Überschrift für die diesjährigen Exerzitionen „frei“. In der Zeit, die ich jeden Tag für Gott frei halte, lese ich einige Bibelverse. Ein dazu passender Impuls möchte helfen, das Gelesene mit dem eigenen Leben zu verknüpfen. Begleitend dazu gibt es ein wöchentliches Treffen der Teilnehmenden zum Austausch.

Am 14. Februar 2022 gibt es um 20 Uhr einen Infoabend im Paul-Gerhardt-Haus. Danach

kann man sich anmelden und erhält das Begleitbuch. Die Gruppentreffen finden vom 7. März bis 4. April jeweils montags von 20 bis 21 Uhr statt.

Weitere Infos bei Pfarrer Rudolf Kaltenbach, Tel 07232 71048



Flohmarkt „Rund ums Kind“

geplanter Termin: 10.03.2022
 Aktuelle Infos zur Anmeldung und Verkauf werden rechtzeitig auf unserer Homepage:
www.kirchen-singen.de veröffentlicht.





Gottesdienste:

Unsere Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr im Saal des Gemeindehauses statt. Der Gottesdienst dauert etwa 30 Minuten.

Der Gottesdienst kann auf unserem YouTube Kanal „Kirche Singen“ live mitgefeiert werden. Sie finden die Aufzeichnung später auch auf unserer Homepage <http://www.kirche-singen.de>

Alle am Gottesdienst teilnehmenden Personen tragen zu jederzeit einen Mund-Nasen-Schutz - auch im Freien.

Bitte informieren Sie sich im Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage über die aktuellen Corona-Vorgaben für unsere Gottesdienste.

Kontakt

Ev. Pfarramt Singen

Paul-Gerhardt-Str. 1 | 75196 Remchingen
 Telefon 0723271048 | Fax 0723270920
 E-Mail: pfarramt@kirche-singen.de
 Homepage: www.kirche-singen.de

Sprechzeiten des Sekretariats:

Sekretärin Sabine Gellner
 Dienstag, Mittwoch und Freitag | 10:00 – 12:00 Uhr
 Pfarrer Rudolf Kaltenbach nach Vereinbarung

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Singen

VR Bank Enz plus
 IBAN: DE83 6669 2300 0006 6329 12
 BIC: GENODE61WIR

Ev. Kindergarten Wilferdinger Straße

Wilferdinger Str. 12 | 75196 Remchingen
 E-Mail: kindergarten-wilferdingerstrasse@kirche-singen.de
 Homepage: www.kirche-singen.de

Getauft wurden:

Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.



Getraut wurden:

Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.



Bestattet wurden:

Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.



Impuls:

Jede Woche bieten wir einen gedruckten Impuls (alternativ als Download auf unserer Homepage). Sie finden ihn auch in einem Kasten an der Kirchentüre.

Wenn sie ihn zugestellt bekommen möchten, rufen Sie uns bitte im Pfarramt unter der Telefon-Nr. 71048 an.

Impressum

Zum Redaktionsteam

des Kreuz & quer gehören:

Sabine Gellner, Christian Giek, Tomislav Glavaš,
 Pfr. Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm,
 Claudia Schuler

Layout: Ulrike Kumm, Remchingen

Auflage: 1300 Stück

Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich

Fotos und Grafiken:

Sabine Gellner, Christian Giek, Daniela Glavaš,
 Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm,
www.freeepik.de, www.brot-fuer-die-welt.de,
www.kirchenkreis-bayreuth.de



Die Geburt von Jesus wird angekündigt



Elisabet war im sechsten Monat schwanger. Da schickte Gott den Engel Gabriel zu einer Jungfrau in die Stadt Nazareth in Galiläa. Sie war mit einem Mann verlobt, der Josef hieß und ein Nachkomme Davids war. Die Jungfrau hieß Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: „Sei gegrüßt! Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir. «Maria erschrak über diese Worte und fragte sich: »Was hat dieser Gruß zu bedeuten?«

Da sagte der Engel zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria. Gott schenkt dir seine Gnade: Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben. Er ist zu Großem bestimmt und wird ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vorfahren David geben. Er wird für immer als König herrschen über die Nachkommen Jakobs. Seine Herrschaft wird niemals aufhören.«

Da sagte Maria zu dem Engel: „Wie soll das möglich sein? Ich habe doch noch nie mit einem Mann geschlafen!“ Der Engel antwortete: „Der Heilige Geist wird auf dich kommen. Die Kraft des Höchsten wird dieses Wunder in dir bewirken. Deshalb wird das Kind, das du erwartest, heilig sein und ›Sohn Gottes‹ genannt werden. Sieh doch: Auch Elisabet, deine Verwandte, erwartet einen Sohn trotz ihres hohen Alters. Sie ist jetzt im sechsten Monat schwanger und dabei hieß es: Sie kann keine Kinder bekommen. Für Gott ist nichts unmöglich.“ Da sagte Maria: »Ich diene dem Herrn. Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.« Da verließ sie der Engel.